

Wichtige technische Daten zur Dampflokomotive Baureihe 86

- Bauart: 1'D1' h2t
- Gattung: Gt 46.15
- Länge über Puffer: 13.820 mm
- Höhe: 4.165 mm
- Fester Achsstand: 5.100 mm
- Gesamtachsstand: 10.300 mm
- Dienstgewicht: 88,5 t
- Achslast: 15,6 t
- Höchstgeschwindigkeit: 70 km/h (vorwärts und rückwärts)
- Leistung: 1030 PSi
- Treibraddurchmesser: 1.400 mm
- Laufraddurchmesser: 850 mm
- Steuerungsart: Heusinger mit Hängeisen
- Zylinderanzahl: 2

In den Jahren 1928 bis 1943 beschaffte die Deutsche Reichsbahn insgesamt 776 Dampflokomotiven der Baureihe 86. Die Lok 86 333 gehörte zu einer Serie von 35 Maschinen, welche 1939 von der Lokomotivfabrik Wien Floridsdorf gebaut wurden. Unter der Fabriknummer 3211 wurde der Kessel mit der Lok 86 333 geliefert.

Ihr wechselvoller Lebenslauf bei der Deutschen Reichsbahn führte die Lok durch zahlreiche Betriebswerke Mitteldeutschlands. Die längste Verweildauer hatte sie in den Betriebswerken Chemnitz und Glauchau.

Im Jahr 1970 erfolgte die Umzeichnung in 86 1333-3.

Mit Beginn des Winterfahrplans 1976/1977 lief der Planeinsatz der Tenderlokomotiven der BR 86 bei der DR aus. Anfang 1980 waren nur noch fünf Maschinen dieser Baureihe bei der DR verblieben: Die Einsatzstelle Annaberg-Buchholz betreute 86 001, die seit 01.07.1977 offizielle Museumslokomotive der DR war, 86 049 heizte im Winter den Lokschuppen in Pockau-Lengefeld, 86 056 heizte in Falkenstein, 86 333 in Pirna und 86 501 in Rochlitz. Alle Lokomotiven wurden liebevoll gepflegt und blieben betriebsfähig.

In den 1980er Jahren schließlich wurde bis ins Frühjahr 1988 die Stichstrecke Schlettau – Crottendorf zum Refugium dieser für das Erzgebirge identitätsstiftenden Lokbauart, dort waren insbesondere 86 001 und 86 501 im Wechsel sowie im Herbst 1987 auch 86 056 anzutreffen. Zugleich gab es mit 86 607 und 86 744 im VEB Steinkohlenkokerei „August Bebel“ in Zwickau-Pöhlau zeitweise zwei betriebsfähige Werkloks der BR 86 für Rangier- und Streckendienst.

Lok 86 333 wiederum machte sich zum Schluß im Bw Glauchau nützlich und absolvierte neben ihrem Heizdienst in Rochlitz hier fallweise Einsätze vor Sonder- und Regelzügen.



86 1333-3 am Wasserkran im Bf Cossen (©Kuno Drechsler, Mai 1987, Slg. Hörnemann)

86 333 (Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn, Espenhain) ist weiterhin betriebsfähig. Ihr erster Kessel wurde mit ihr 1939 unter der Fabriknummer 3211 von der Wiener Lokomotivfabrik Floridsdorf ausgeliefert und fand bis zur Verschrottung als Dampfmacher auf sechs verschiedenen 86er Loks Verwendung, deren Lebensläufe im Folgenden erläutert werden.

*Entschaden
Werk Wien 21.4.39*

Stammheft für den Kessel

Fabriknummer: **3211**

Hergestellt von **der Wiener-Lokomotivfabrik A.G.**

in **Wien-Floridsdorf** im Jahre **1939**

verwendbar bei den
Lokomotivabteilungen **86**

Skizze Nr. _____ Beschaffungsbelle _____

Beschaffungspreis mit Ausrüstung _____ RM

Ausführung _____ Vertrag _____

Vertragszeichnung **Flid. 2.01, Blatt 0.38, 3. Ausgabe.**

Wien den *21. April* 1939

(Dienststempel)



Der Abnahmebeamte
M. H. H. H.

982 02 Stammheft für den Kessel: DIN A 4 4h 1/4 Blatt VI 36 2000 Stk. MSH

Originalseite: Abnahme des Kessels WLF 3211/1939

86er Kesselheft (Heizkessel DROst/DDR-Betrieb)

Aus dem Betriebsbuch wurde das Stammheft für den Kessel 1939/3211 Wiener Lokomotivfabrik/Wien-Floridsdorf ausgegliedert, da der Kessel der weiteren Verwendung, zuletzt als Heizkessel, zugeführt wurde. In den Ausbesserungswerken war es durchaus gängige Praxis, Teile von Lokomotiven untereinander zu tauschen.

1. 2 Vorrichtung zur Speisung
2. 2 Kesselspeiseventile
3. 2 Wasserstandsanzeiger und Prüf-
hähne
ventile
4. Marken für den niedrigsten Wasserstand
5. 2 Sicherheitsventile
6. 1 Kesseldruckmesser
7. 1 Anschlußstutzen für einen Prüfdruckmesser
8. 1 Dampfpeife
9. 1 Fabrifschild
10. 1 Untersuchungsfchild.

Die Ausrüstungsteile entsprechen den Ausführungen des § 5.

Wien , den 21. April 1939

(Dienststempel)



Der Abnahmebeamte

M. Krawatz

Anlage: 1 Kesselzeichnung

Verwendung, Standorte und Leistungen des Kessels

Der Kessel WLF 1939/3211 fand Verwendung bei den nachfolgend aufgelisteten Loks der BR 86. Soweit nachvollziehbar werden Ein- und Ausbautag und das ausführende Reichsbahn-Ausbesserungswerk genannt.

Lok	Einbautag	Ausbautag	RAW	Dauer
86 333	03.05.1939	25.07.1951	Wiener Lokfabrik/RAW Zwickau	12 Jahre
86 022	14.01.1952	31.05.1958	RAW 7. Oktober Zwickau	3 Jahre
86 755	10.07.1958		RAW 7. Oktober Zwickau	3 Jahre
86 012	20.10.1961		RAW 7. Oktober Zwickau	3 Jahre
86 313	28.12.1964		RAW 7. Oktober Zwickau	3 Jahre
86 771	16.02.1968	auf Rahmen geblieben	RAW 7. Oktober Zwickau	ca. 12 Jahre
86 1771-4	23.03.1971		RAW Cottbus	

Diese Angabe fehlt leider im Kesselheft: *„Letzte Kesselfrist verlängert bis ...“*

Beschreibung des Kessels:

Fabriknummer: 3211

Hersteller: Wiener-Lokomotivfabriks A.G.,

Jahr der Fertigung: 1939.

Kesselteile	Werkstoff	Erzeugungsort und Bezugsquelle des Werkstoffes
Feuerbüchse	I. Z. II-Stahl n. Bed. d. DRB 919.129	Mannesmannröhrenwerke Duisburg-Huckingen.
Stehkessel, Mantel	Kesselblech gute M-Stahl	
" Vorderwand	bes. Bed. d.	Alpine-Montan-
" Rückwand	DRB Nr.	Gesellschaft
Langkessel	95851	
Rauchkammerwand		
Seitenstehbolzen	St 34 n. bes. Bed.	Henschel.
Deckstehbolzen	St 34.13	
Heizrohre	St 35.29	Schoeller, Mannesmannröhrenwerke
Rauchrohre	St 35.29 R	Buss, Saarland.
Überhitzereinheiten	St 35 n. bes. Bed.	Lauchhammerwerk Riesa a/d Elbe.

Die Fläche des für die Festigkeitsberechnung maßgebenden größten Stehbolzenfeldes und die Abmessungen der Stehbolzen sowie die Stärke und die Art der Vernietung sind auf der Zeichnung angegeben.

Kesselbeschreibung

feuerberührte Flächen:

a) in der Feuerbüchse:

Border- und Rückwand 3.1 m²

Seltenwände und Decke 7.5 m²

zusammen: 10.6 m²

hiervon ab:

für die Türöffnung 0.25 m²

für die Rohre 0.34 m²

zusammen: 0.59 m²

demnach Heizfläche der Feuerbüchse 10.0 m²

b) in den Rohren:

110 Heizrohre von 44.5ø x 2.5mm Durchmesser 61.4 m²

26 Rauchrohre „ 133 ø ax 4 mm „ 45.9 m²

demnach Heizfläche in den Rohren 107.3 m²

hiernach Verdampfungsheizfläche (ohne Überhitzer) 117.3 m²

c) Überhitzer:

Überhitzereinheiten von 26 Stck. 38ø ax 4 mm Rohrdurchmesser

Überhitzerheizfläche 47.0 m²

mittlere Länge einer Überhitzereinheit 15.1 m²

Rostlänge 2.206 m Rostbreite 1.078 m Rostfläche 2.32 m²

Wasserinhalt des kalten Kessels

bei einem Wasserstande bis zur Marke des niedrigsten Wasserstandes 5.1 m³

Dampfinhalt des Kessels

bei einem Wasserstande bis zur Marke des niedrigsten Wasserstandes 2.1 m³

Verdampfungsoberfläche des Kessels

bei einem Wasserstande bis zur Marke des niedrigsten Wasserstandes 8.1 m²

Gewicht des Kessels ohne Ausrüstung 12.620 kg

Gewicht des Kessels mit Fein- und Grobausrüstung 16.770 kg

Angaben über besondere Einrichtungen

Überhitzer : Rauchrohr-Überhitzer.

Verbrennungskammer : /

Speisedom : vorhanden

Sicherheitsventile *) : Bauart-Ackermann 45 x 14 LON 3192

Wasserstandsanzeiger : Selbstschluss Wasserstandsanzeiger

Kipprost *) : Spindelkipprost.

Funkenfänger *) : Drahtkorbfunkenfänger.

Blasrohr : feststehend.

Regler *) : Ventilregler Bauart Wagner 160 Ø LON 2382.

Wasserabscheider : /

Speisewasserreiniger : Winkelrost-Düsen vorhanden.

Schlammfänger : /

Abschlammventil : Bauart "Gestra."

Wärmehülse : Glasgespinstmatten.

Abschastenspritze : vorhanden.

Abschastensbodenklappen : vorhanden

Rauchkammerspritze : vorhanden

Feuerlöschananschluß : rechts — links — beiderseits

Armaturen austauschbar : Sämtliche Armaturen sind austauschbar.

*) Es ist die Bauart anzugeben



Mugherau

80312 Angaben über besondere Einrichtungen und Verwendung des Heijels Din A 3/2 Papier 2a Abb 10 28 3 1/2 3
zweifertiger Band von einer Form

Änderung der Bauart

28.03.1942	Blendschirm an der Feuertür angebaut. RAW Seestadt Rostock.
14.01.1952	3 Waschlukten zusätzlich angebaut. RAW 7. Oktober Zwickau.
15.02.1956	Ersatz der Bügelankerstehbolzen durch normale Deckenstehbolzen. RAW 7.

	Oktober Zwickau.
20.10.1961	Gekümpelten Bodenring aus gepreßtem Blech eingeschweißt. RAW 7 Oktober Zwickau.
03.12.1964	Hinterer Schmelzpfropfen entfällt. RAW 7. Oktober Zwickau.

Änderung der Bauart

Art der Änderung	Veranlassende Verfügung	Änderung wurde ausgeführt	
		am	von dem Eisenbahnausbesserungswerk Bahnbetriebswerk (Ereignung ist unterzeichnet zu bestätigen)
<i>222. Identifizierung von der fürstlich angegeben.</i>	<i>25. März 67 M. 6. 6. 67</i>	<i>24. 2. 72</i>	<i>Deutsche Reichsbahn Ausbesserungswerk Erfurt Bahnbetriebswerk Erfurt M. 6. 6. 67</i>
<i>3 Waschblätter zusätzlich eingebracht.</i>		<i>14. 1. 1952</i>	<i>RAW „7. Okt.“ Zwickau Abt. K.</i>
<i>Ersatz der Bügel- außenstehenden durch normale Decken- schrauben</i>	<i>TZA Berlin, TM Ia/Fkl v. 18. 5. 54</i>	<i>15. 2. 56</i>	<i>RAW „7. Okt.“ Zwickau PB II D. 18. 5. 54</i>
<i>gekümpelten Boden- ring aus gepreßtem Blech eingeschweißt.</i>	<i>RAW Bl. TM Ia/ Fkl b6 v. 23. 2. 59</i>	<i>20. 10. 61</i>	<i>RAW „7. Okt.“ Zwr. PB III D. 23. 2. 59</i>
<i>Hinterer Schmelzpfropfen entfällt</i>	<i>RAW Bl. TM Ia/ Fkl b6 v. 23. 2. 59</i>	<i>3. 12. 64</i>	<i>RAW „7. Okt.“ Zwr. PB III D. 23. 2. 59</i>

90315 Bauartänderung Dia A 41 6a Hannover 139 2000 Sch

[illegible]

@P. Dr. D. Hörnemann, Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette, www.bahnhof-lette.de, Seite 11 von 44

Hersteller der Feuerbuche: VEB Kupfer- und Blechwalzwerk
„MICHAEL NIEDERKIRCHNER“
Isenburg Harz

Liefer-Nr.: 3063

Lfd. Nr. der Feuerbuche: 14 M 2 A

innerhalb der Lieferung: 14 M 2 A

Blech-Werkstoff: T. 1813 + K 0 II 185

Elektroden-Märke: 350 - 4377T - 37124

Blech-Nr. des Mantels: 2480 - 8353V - 37120

Blech-Nr. des Rohrwand-Oberteils: 2480 - 2442K - 38009

Blech-Nr. des Rohrwand-Unterteils: 2480 - 2442K - 38009

Blech-Nr. des Rückwands: 0483 - 6053 - 35634

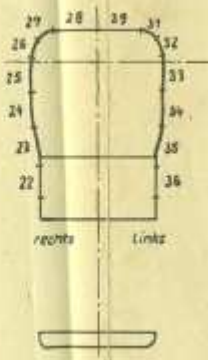
Vertrag Nr.:

Lok.-Betriebs-Nr.:

Kessel-Fabr.-Nr.:

Isenburg, den 23. 8. 59

Lageplan der Röntgenfilme für geschweißte Feuerbuche Baureihe 86




Reichsbahn-Ablehner

Günther

Lageplan der Röntgenfilme für geschweißte Feuerbuchen Baureihe 86

Kupfer- und Blechwalzwerk
„MICHAEL NIEDERKIRCHNER“
Isenburg Harz

Liefer-Nr.: 3063

Lfd. Nr. der Feuerbuche: 14 M 2 A

innerhalb der Lieferung: 14 M 2 A

Blech-Werkstoff: T. 1813 + K 0 II 185

Elektroden-Märke: 350 - 4377T - 37124

Blech-Nr. des Mantels: 2480 - 8353V - 37120

Blech-Nr. des Rohrwand-Oberteils: 2480 - 2442K - 38009

Blech-Nr. des Rohrwand-Unterteils: 2480 - 2442K - 38009

Blech-Nr. des Rückwands: 0483 - 6053 - 35634

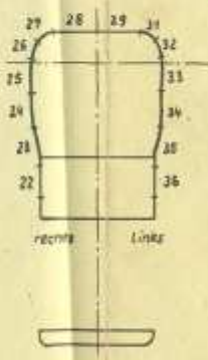
Vertrag Nr.:

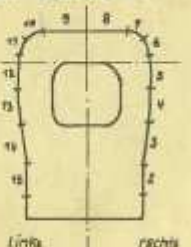
Lok.-Betriebs-Nr.:

Kessel-Fabr.-Nr.:

Isenburg, den 23. 8. 59

Lageplan der Röntgenfilme für geschweißte Feuerbuche Baureihe 86



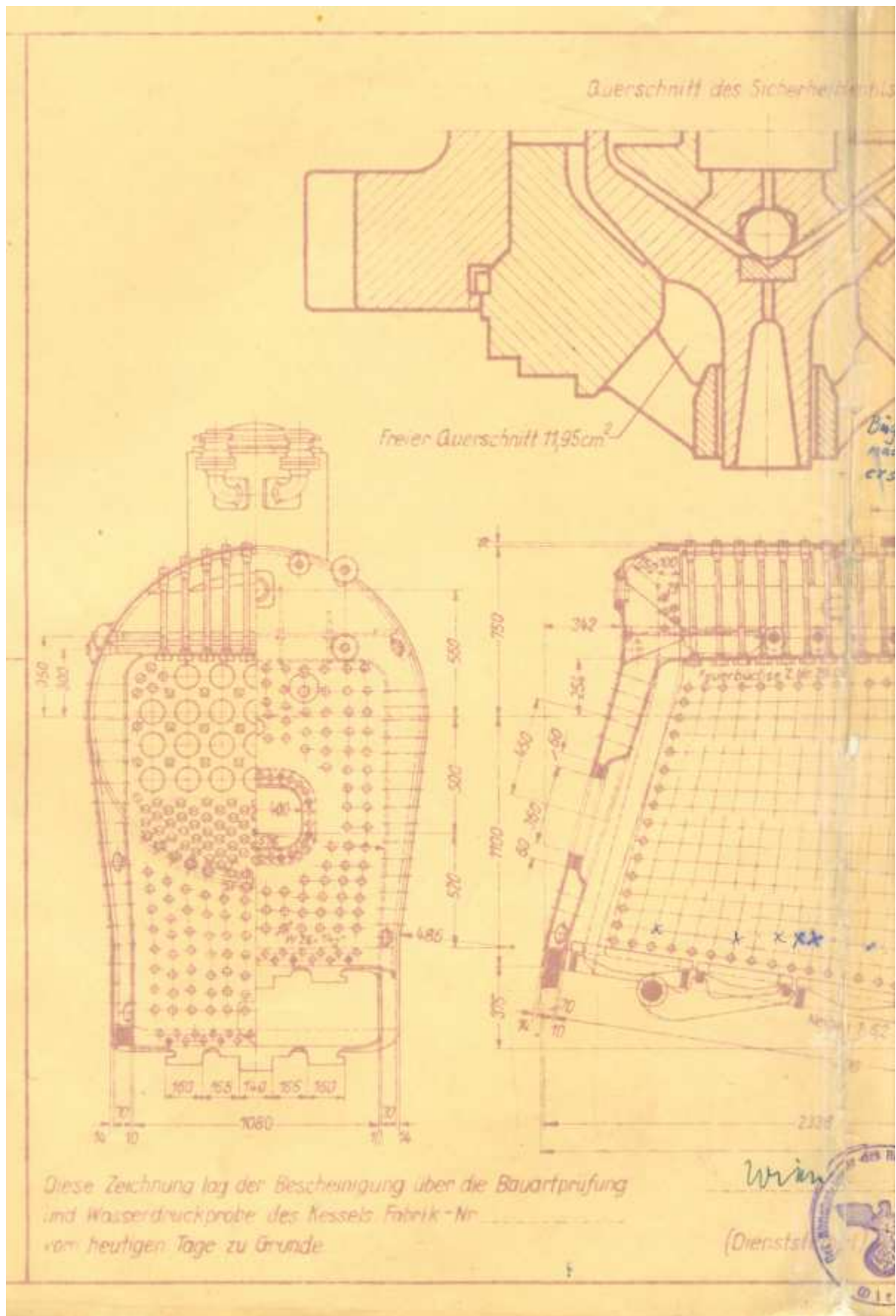


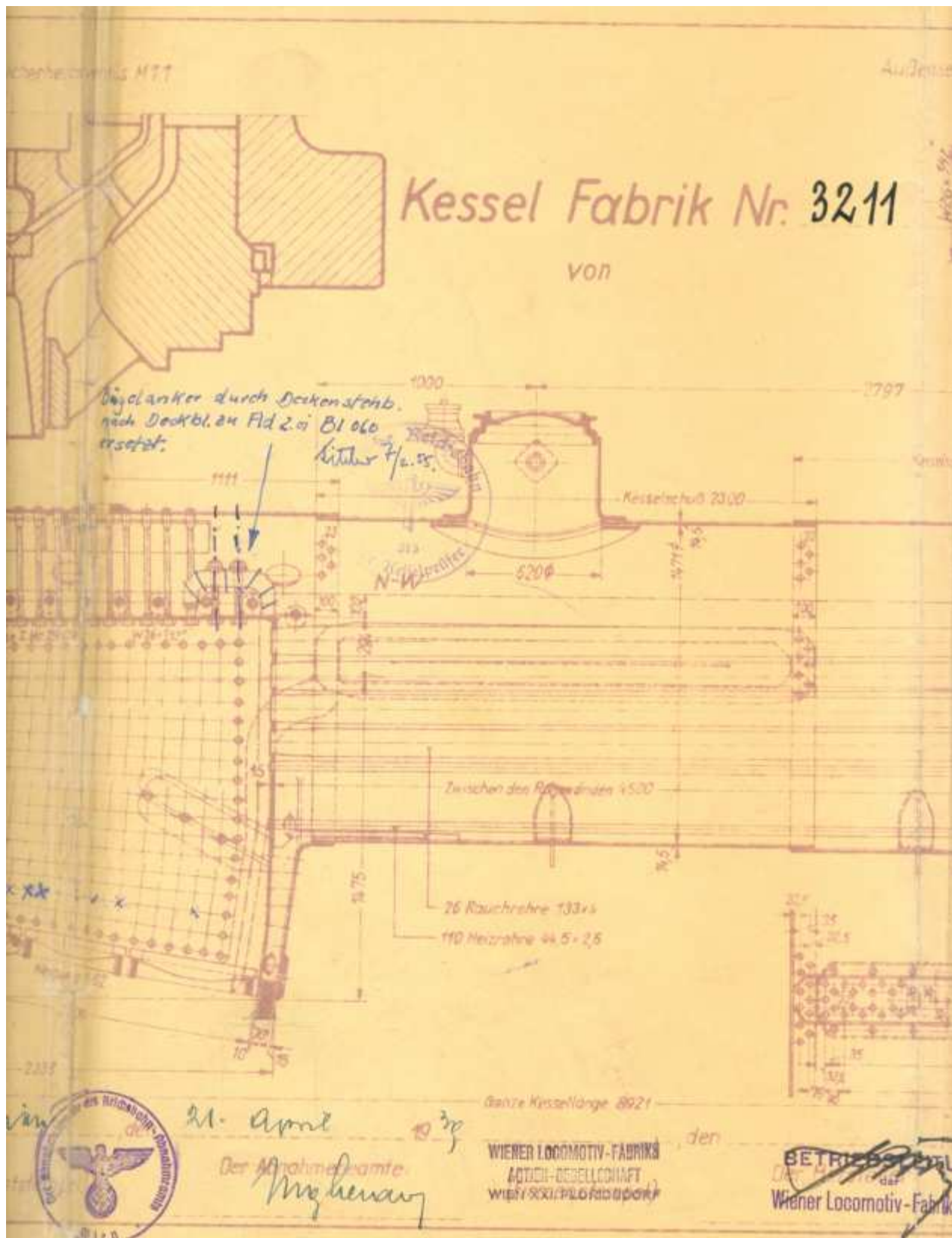
Reichsbahn-Ablehner

Günther

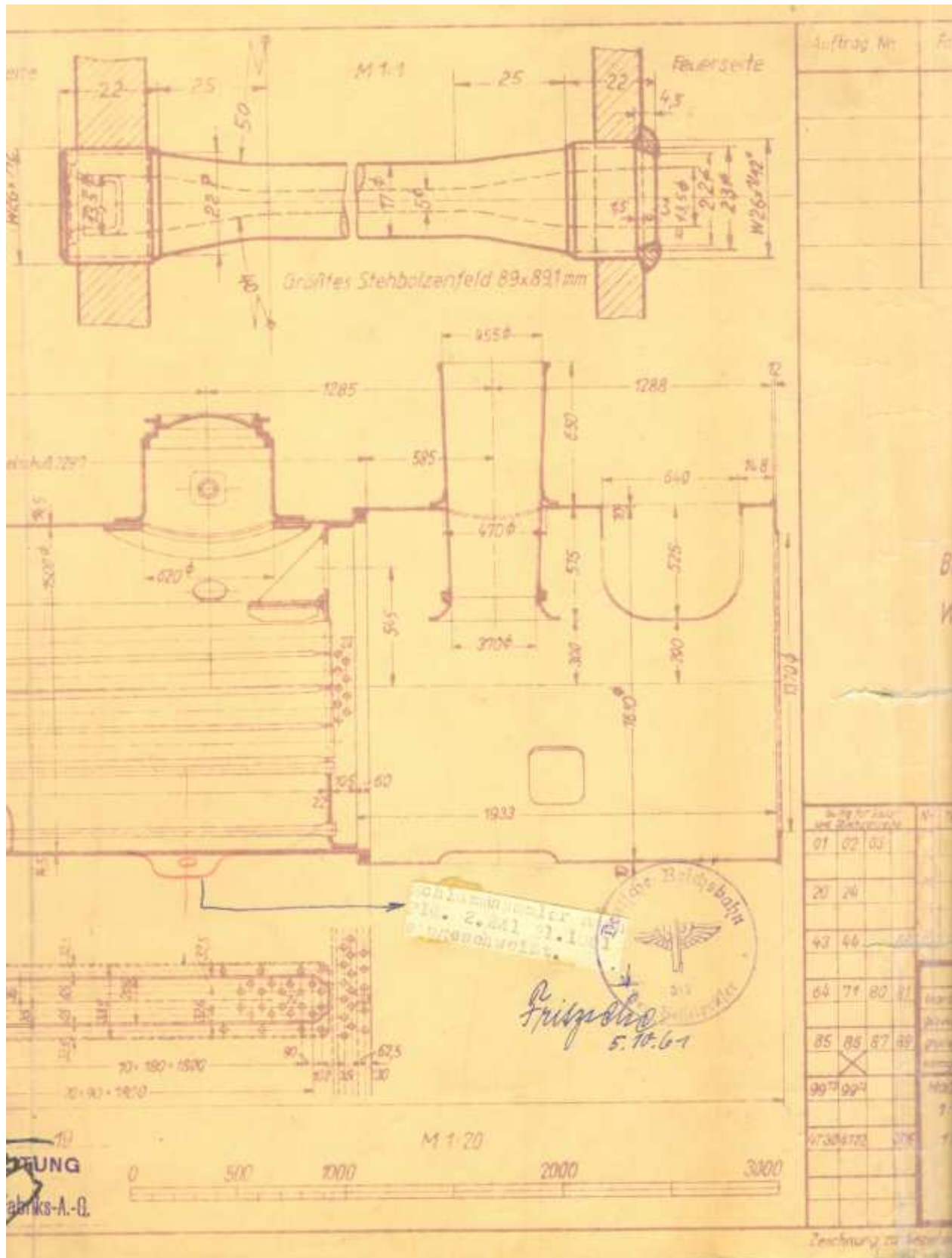
Der Schweißingenieur

K





Hinzufügung: Bügelanker durch Deckenstehbolzen ersetzt, 07.02.1955



Hinzufügung: Schlamm-sammler eingeschweißt, 05.10.1961

Der Kessel WLF 1939/3211 wurde zusammen mit der Lok 86 333 geliefert.

1. Einbau in:

86 333 (86 1333-3, 086 333-2) [Einbautag 03.05.1939 - Ausbautag 25.07.1951]

Wien Wiener Lokomotivfabrik-Aktien-Gesellschaft
1939/3211

Ablieferung: 24.04.1939

Endabnahme: 03.05.1939

Verzeichnis der eingebauten Kessel bei 86 333:

1939-1951 WLF - Wiener Lokomotivfabrik Floridsdorf, 1939/3211
(seit 03.05.1939, neu für Lok 86 333)

1951-1958 Maschinenbau und Bahnbedarf AG (Potsdam-Babelsberg), Baujahr: 1942, Fabriknummer: 13751 (seit 24.11.1951, von Lok 86 736)

1958-1961	Schichau Werke (Elbing), 1933/3248 (seit 13.02.1958, von Lok 86 029)
-----------	--

1961-1964	Lokomotivfabrik Borsig (Berlin), 1932/14428 (seit 26.01.1961, von Lok 86 147)
-----------	---

1964-1967 Lokomotivfabrik Borsig (Berlin), 1934/14478 (seit 03.02.1964, von Lok 86 741)

1967-2006	Schichau Werke (Elbing), 1935/3287 (seit 19.01.1967, von Lok 86 138)
-----------	--

seit 2007 DLW - Dampfloswerk Meiningen, 2006/1536 (seit 30.03.2007, Neubaukessel für 86 333)

Ausbesserungen

(Siehe Anweisung auf der inneren Deckelfseite des Betriebsbuches)

Ausgeführt im Eisenbahnausbesserungswerk Bahnbetriebswerk	in der Zeit		Art der Arbeiten
	vom	bis	
R. A. L. Lohndorf	24. IV. 1939	3. V. 1939	Probefahrt & Endabnahme
Deutsche Reichsbahn Reichsb.-Ausbesserungswerk Seestadt Rostock Lokomotiv-Abteilung	12.6.40.	12.7.40.	20" Endrohr mit Luffung Aufkappen minderschwergefallt. Müsse
Deutsche Reichsbahn Reichsb.-Ausbesserungswerk Seestadt Rostock Lokomotiv-Abteilung	17.4.41	24.5.41	20" Endrohr mit Luffung 92 Heizrohre, 5 Rauchrohre w. nommt. Heizrohre geprüf., Abw. feuerteilmaße geprüft. Rauch- kammerteile n. Aufkappen auf- gearbeitet. Aufkammerteile aufgearbeitet. Speisepumpe mit- geprüft.
Deutsche Reichsbahn Reichsb.-Ausbesserungswerk Seestadt Rostock Lokomotiv-Abteilung	28.6.42	28.8.42	20" Heizrohr mit Luffung O. W. Aufgearbeitete Arbeiten f. Luffung der Kuppl.-Nutenbohrung Müsse
Deutsche Reichsbahn Reichsb.-Ausbesserungswerk Seestadt Rostock Lokomotiv-Abteilung	17.6.43	24.6.43.	20" Endrohr mit Luffung 85 Heizrohre 3 Rauchrohre 12 Aufkappen nommt. 34 Aufkappen n. 46 Nieten geprüf. Aufkappen und Rauchkammerteile aufgearbeitet Müsse

903 16 Kesselausbesserung Din A 4 h 6a Hannover I 39 2000 E&A

Probefahrt und Endabnahme 24.04.-04.05.1939, diverse Ausbesserungsarbeiten: Aschkasten wiederhergestellt; 92 Heizrohre, 5 Rauchrohre erneuert, Stehbolzen gedichtet, Überhitzerelemente geprüft, Rauchkammerteile und Aschkasten aufgearbeitet, Abschlammventil aufgearbeitet, Speisepumpe ausgewechselt; 85 Heizrohre, 3 Rauchrohre, 12 Stehbolzen erneuert, 34 Stehbolzen und 46 Nieten gedichtet. Aschkasten und Rauchkammerteile aufgearbeitet.

Dampfkesselbescheinigung

(für Lokomotivkessel)

Dampfkessel Erzeugungs-Nr. 3211

Verwendung des Kessels für die . . . 1' D1' h2 Gt 46.15 - Lokomotive Nr. 86.333

Name des Kesselherstellers . . . Wiener Lokomotiv-Fabriks A.G.

Wien XXI., Brünnerstraße 57

Jahr der Aufertigung . . . 1939

Name des Kesselbesitzers . . . D.R.B.

Beschreibung des Kessels:

Rauchkammer-Rohrwand	M. Stahl, Alpine Montan-Ges., Donawitz, 22 mm
Wasserreiniger	
Langkessel	M. Stahl, Alpine Montan-Ges., Donawitz, 14.5"
2 Dampfdom e	" " " " " " 16 "
Verbindungsrohr	
Stichteffel	M. Stahl, Alpine Montan-Ges., Donawitz, 14 (Krebs 15)
Feuerbüchse	JZ II-Stahl, Mannesmannwerke Düsseld., 10 (Rohrw. 15)

Größter innerer Durchmesser des Langkessels 1500 mm

Anzahl der Heizrohre 110 Stück

Anzahl der Rauchrohre 26 Stück

Länge zwischen den Rohrwänden 4500 mm

Durchmesser der Heizrohre innen 39.5 außen 44.5 mm

Durchmesser der Rauchrohre innen 125 außen 133 mm

Länge oben 1796 unten 2180 mm

Breite der Feuerbüchse im Lichten oben 1152 unten 1080 mm

Höhe vorne 1759 hinten 1344 mm

	Büchse:	Heizrohre:	Rauchrohre:	
Gesamte Heizfläche (wasserberührt)	10.0	+ 61.4	+ 45.9	= 117.3

Rostfläche 2.32 m²

Zulässige Dampfspannung 14 atü

Anzahl der Sicherheitsventile 2 (System Ackermann) Stück

Mittlerer Ventildurchmesser 48 mm

Ventilgewicht kg

Hebellängen mm zu mm

Hebelverhältnis 1 zu

Auf das Hebelende bezogene Hebelgewicht kg

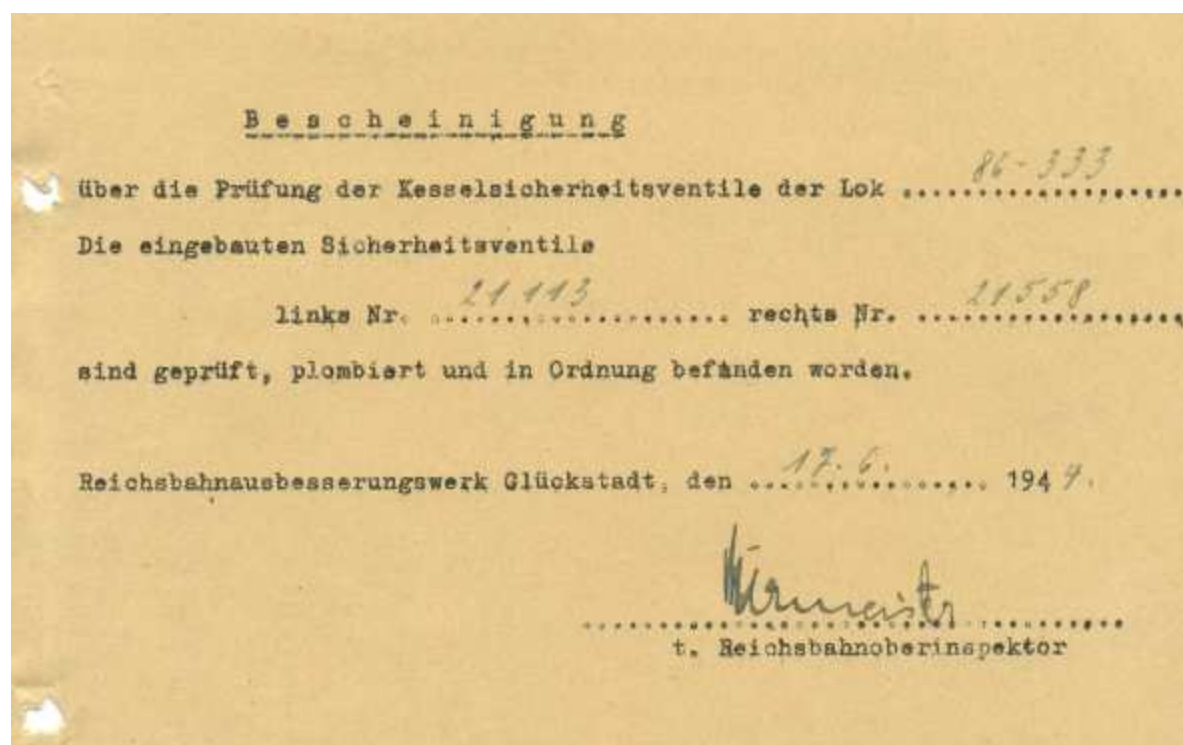
Länge der Sperrhälsen links mm, rechts mm

Kesseloberfläche ohne Heiz- und Rauchrohre bis 140 mm Lichte 35.5 m²

Überhitzerheizfläche feuerberührt 47 m²

Stationierungen und Untersuchungen:

Waren (Müritz) (Erst-Bw)	1939
Wittstock (Dosse)	03.08.1940-08.03.1941
Raw Rostock	12.06.1940-12.07.1940 (L 0) [nach 68.125 km]
Bw Parchim	08.03.1941-23.06.1941
Raw Rostock	17.04.1941-24.05.1941 (L 0)
Güstrow	24.06.1941-06.07.1941
Raw Rostock	07.07.1941-10.07.1941
Pirna	11.07.1941-11.02.1942
Parchim	01.08.1941-02.03.1944
Raw Rostock	28.02.1942-28.03.1942
Raw Rostock	15.07.1942-24.07.1942
Raw Rostock	17.06.1943-29.06.1943
Raw Glückstadt	12.10.1943-03.11.1943 (L 2)
Neustrelitz	03.03.1944-08.1945
Raw Rostock	31.01.1944-02.03.1944
Raw Glückstadt	05.05.1944-17.06.1944 (L 3)



Raw Rostock	01.09.1944-04.09.1944
Stralsund	08.1945-01.09.1947
Zwickau (Sachs)	02.09.1947-27.05.1948 8 (z-Lok)
Raw Zwickau	19.04.1948-27.05.1948 (L 4)
Chemnitz-Hilbersdorf	28.05.1948-15.02.1949
Aue (Sachs)	16.02.1949-28.02.1949
Schwarzenberg (Erzgeb.)	01.03.1949-21.03.1949 leihweise
Aue (Sachs)	22.03.1949-11.08.1950
Bw Chemnitz-Hilbersdorf	07.04.1949-23.04.1949 (L 0)
Bw Aue	23.06.1949-24.06.1949 (L 0)
Raw Chemnitz	12.10.1949-18.11.1949 (L 2)
Bw Aue	23.06.1950-14.07.1949 (L 0)
Reichenbach (Vogtl)	12.08.1950-04.09.1950
Greiz	05.09.1950-04.11.1950
Karl-Marx-Stadt	05.11.1950-29.11.1950
Chemnitz-Hilbersdorf	30.11.1950-30.12.1950
Dresden-Altstadt	31.12.1950-06.01.1951
Rochlitz (Sachs)	07.01.1951-26.11.1951

Bescheinigung

über die

*) Hauptuntersuchung

*) Zwischenuntersuchung mit Wasserdrukversuch
ohne

Fl. Stahl

*) Wasserdrukversuch bei umfangreicher Ausbesserung

des Kessels Fabriknummer 3271 erbaut von Kessel-Fabrik

in Elm - Haritzdorf im Jahre 1939

Besitzer: Deutsche Reichsbahn

Heimatort: Rechlitz

Der Kessel war zur Untersuchung fällig am 13.5. 1946
Er wurde außer Betrieb gestellt am 17.8. 1945
Er wurde der Werkstatt zugeführt am 25.10. 1945
Er wurde vorzeitig untersucht, weil
später

*) Der Kessel wurde innen und außen genau untersucht.

*) Der Kessel wurde in der Feuerbüchse, in der Rauchkammer und außen an

genau untersucht.

Darüber hinaus wurden auf Grund

folgende Teile zugänglich

gemacht und untersucht:

Bei der Untersuchung ergab sich folgendes: Zu 1.) Einschlagkern in den Röhrlöchern. 1. Schuß in Rauchkammer abgezehrt. Langkessel - Anzeiger, alte Halsöffnungsmaße u. alte Restarten, Schweißstellen unsauber geschweißt, 1 Pendelschalter (neben Riets) geschweißt, 1 Riets auf, 1 Riets auf, 2. Kesselachse unter den Bodenankern stärkere Anzeiger, Bodenankern außen stark abgestoßen, Spalte für Kiste L + R Schweißnaht gerissen, an der Halsöffnungsmaße scharfe Ecken abgerunden. Zu 2.) Stehkesselblech LVU + RVU außen abgezehrt und innen über Bodenring. 3 zusätzliche Rauchlöcher, Rietslöcher an Feuerloch eingestemmt, 2 Queranker einbringen. Zu 3.) Feuerbüchse vorderseitig starke Anzeiger. Zu 4.) Riets, Stehblech, Bodenblech, Bodenanker u. Bodenanker ersetzen. Zu 5.) Feuerloch und Bodenring aufarbeiten. Zu 6.) 2 Lokenfütter einsetzen. Zu 7.) Nachschmel.

*) Nichtzutreffendes streichen.

Langkessel: Langkesselboden Anzehrungen ausschleifen, 1 Streifenfließen (1. Schuß) eingebracht, 1 Stirnwand und 4 Rauchkammerfließen eingebracht. Unter Bodenanker starke Anzehrungen ausgebohrt und geschweißt.

Ausgeführt wurden folgende Arbeiten:

Stehkessel: 1 Feuerlochringfließen eingebracht, Rel.V. Eckfließen eingebracht, 3 Queranker, 14 Bodenanker, und 20 Bügelankerschrauben geschweißt, 10 Bügelanker aufpassen.

Feuerbüchse: (S. 142) Neue Feuerbüchse eingebracht, 2 Schmelzproben eingebracht, 14⁰ Deckenstehbolzen geschweißt, Boden- und Feuerlochring aufgeschweißt, 627 Stehbolzen, 523 Stehbolzenmutter, 10 Bodenanker, 6 Tragspitz, 110 Holz- u. 15 Rauchrohre, Elemente, Waschlöhne und Regler geschweißt, 357 Stabdolzen nachgedichtet, 1 Dampfsammelkasten, Reglerrohr, Aschkasten und Rauchkammertür ausbessern. Sämtliche Stenararbeiten ausgeführt.

Der Kessel wurde am 20.12. 1945 mit einem Wasserdruck von 18,2 kg/cm² Überdruck mit Erfolg geprüft.

Versuchs anführung: Deckenanker geschweißt. St.-Seitenwand R+L5
Reihen hoch Stabdolzen, die gesamte Rückwand
Stabdolzen, alle anderen Hohlbolzen gebördelt.

Es bestehen keine Bedenken, die nächste Zwischenuntersuchung und Hauptuntersuchung erst zum spätesten zulässigen Zeitpunkt vorzunehmen.

*) Die nächste Zwischen- und Hauptuntersuchung muß bis spätestens am 1945 vorgenommen werden, weil

Bei der nächsten Zwischenuntersuchung müssen insbesondere folgende Teile untersucht werden:

Für die Haupt*) -Untersuchung:
Zwickau, den 14. 11. 1945

Der Kesselprüfer
(Dienststempel) *Hörnemann*

Für den Wasserdruckversuch:
Zwickau, den 20. 12. 1945

Der Kesselprüfer
(Dienststempel) *Hörnemann*

Die Nieten des Fabrikshildes wurden wie nebenstehend abgestempelt:

*) Nichtzutreffendes streichen.

Reg. 1034
Die Speise- und Sicherheitsvorrichtungen wurden geprüft und in Ordnung befunden.
Planke 329
Höhe der Kontrollhülse: mm
Zv. L. 13/5/51
R 1218/51
Zwickau, den 2. 1. 1946

(Amtsbezeichnung) *Hörnemann*

Bei Auswechslung des Sicherheitsventils:
Das eingebaute Sicherheitsventil wurde geprüft und in Ordnung befunden.
Höhe der Kontrollhülse: mm
Zwickau, den 1945

(Amtsbezeichnung)

Raw Zwickau 20.07.1951-26.11.1951 (L 4)

Dresden-Altstadt 27.11.1951-20.11.1953

Raw Zwickau 21.07.1953-20.11.1953 (L 2)

Bw Riesa 21.11.1953-28.12.1953

Döbeln	29.12.1953-30.09.1959
Raw Zwickau	13.01.1955-15.02.1955 (L 3) [nach 620.114 km]
Raw Zwickau	15.08.1956-10.09.1956 (L 2)



Raw Zwickau	12.02.1958-02.04.1958 (L 4) [nach 770.310 km]
Raw Zwickau	15.09.1959-30.09.1959 (L 2)
Karl-Marx-Stadt	01.10.1959-31.08.1964
Raw Zwickau	02.01.1961-27.01.1961 (L 3)
Raw Zwickau	07.08.1962-29.08.1962 (L 2)
Raw Zwickau	22.04.1963-10.05.1963 (L 0)
Raw Karl-Marx-Stadt	27.08.1963-31.08.1963 (L 0)
Raw Zwickau	20.01.1964-12.02.1964 (L 4)
Raw Zwickau	21.08.1964-31.08.1964 (L 0)
Bw Annaberg-Buchholz	01.09.1964-11.12.1964
Bw Freiberg	12.12.1964-14.01.1965
Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf	01.07.1965-26.01.1966
Raw Zwickau	10.01.1966-26.01.1966 (L 2)
Glauchau (Sachs)	27.01.1966-16.08.1970
Raw Zwickau	03.01.1967-31.01.1967 (L 3)
Raw Zwickau	13.02.1968-07.03.1968 (L 2)
Raw Cottbus	05.08.1969-18.09.1969 (L 0)
Aue (Sachs)	17.08.1970-21.01.1971
Raw Cottbus	05.10.1970-04.11.1970 (L 0)
Karl-Marx-Stadt	22.01.1971-10.12.1973

R 2480		den 14.9.61 K.	
		223 K	
		Auftrag Nr. _____	
Röntgenbefund Nr. 3063			
Bauwerk: Feuerbuchse Bl.o13		Bauteil: _____	

Lfd. Nr.	Filmbezeichnung	Röntgenbefund *)												Schweiß-Nachkante	DE in %	Schweißer	Beurteilung			
		A		B				C	D	E		F	Nicht betriebs- fähig				Nicht 2.5			
		As	Ab	Bas	Bbs	Bcs	Bds			Bes	Bfs							Es	Eb	
1	3	.												12	1.5	23	2	+		
2	4	.		.										"	"	"	2	+		
3	5	.												"	"	"	2	+		
4	6	.		.										"	"	"	2	+		
5	7	.												"	"	"	2	+		
6	8	.												"	"	"	3	+		
7	10	.												"	"	"	2	+		
8	11	o												"	"	"	3	+		
9	12	.												"	"	"	2	+		
10	13	.												"	"	"	2	+		
11	14	.												"	"	"	2	+		
12	15	.		.										"	"	"	2	+		
13	22	.												"	"	17	2	+		
14	23	.												"	"	"	2	+		
15	24	.												"	"	"	2	+		
16	25	.												"	"	"	2	+		
17	26	.												"	"	"	3	+		
18	27	.												"	"	"	2	+		
19	28	.												"	"	"	2	+		

Häufigkeit der Schweißfehler		Mittelwert: Betrieb: ZIS	
------------------------------	--	--------------------------	--

Röhrentension: 120 kV Röhrenstrom: 10 mA Fokusabstand: 70 cm Belichtungszeit: 3 Min. Röntgenfilm: Texo-F-Film Verst. Folie: --- Filter: ---	Schweißfehler*) ■ = geringe, wenige o = mittlere, mehrere ○ = größere, viele X = auszubessernde + = brauchbar bzw. unbrauchbar	Werkstoff: 14 Mn 2A Werkstoffdicke: 10 mm Nahtform: V-Naht Nahtwertigkeit: II VIIIb+IX IX/Xs Elektrode: Bl. o13 Röntgenplan: --- Drahterkennbarkeit: 1.5 %
---	---	--

Gesamtergebnis:		
-----------------	--	--

Betrieb: Der Schweißfach-Ing. (Illmann)	Abnahme: Der Schweißfach-Ing. (Garm)	ZIS Blatt 2
---	--	--------------------

ausgeführt im Reichsbahnausbesserungswerk Bahnbetriebswerk Schadgruppe (ohne L u)	in der Zeit vom bis		Art der Arbeiten ²⁾ Hier sind auch die amtlichen Untersuchungen zu bescheinigen und die ermittelten Achslasten einzutragen
Deutsche Reichsbahn Reichsbahn-Ausbesserungswerk Cottbus	25.7.72 - 14.8.72		62 Zwischenausbesserung
	1 Feuerb.-Seitenwandflicken re. 12x6 Reihen 1000x400 eingeschweißt. 40 Langkesselniete an I. Schuß gestemmt. 110 Heiz-u. 26 Rauchrohre angeschult. Dampfrohr geprüft. 26 Überhitzer, Regler, Armaturen, Kesselbeklg., RK.-Tür, Aschkasten, Feuer- tür u. Schoner u. Kipprost aufgearbeitet. 110 Steh- bolzen-Kontrollbohrungen geöffnet. 2 Gera-Abschlamm- schieber angebaut. 86 Stabstehbolzen u. 1 Schmelz- pfropfen gewechselt. Pendelblechhalter untersucht. Kessel gereinigt. Wasserprüfung ausgeführt.		
	i.v. <i>Kode</i>		

²⁾ Art der Arbeiten über die ganze Breite der Seite eintragen, für Unterschrift nur eine Zeile benutzen

Bescheinigung

über die

Hauptuntersuchung*)

~~Feuerbuchsuntersuchung~~ ~~Wasserdampf~~~~Wasserdampfuntersuchung~~ ~~Feuerbuchsuntersuchung~~des Kessels Fabriknummer 3211 erbaut von Wiener Lokomotivfabrik A.G.in Wien im Jahre 1939

Besitzer: Deutsche Reichsbahn

Heimatort: _____

Der Kessel war zur Untersuchung fällig am _____ 19____

Er wurde außer Betrieb gestellt am _____ 19____

Er wurde zur Ausbesserung zugeführt am _____ 19____

Er wurde vorzeitig untersucht, weil _____
später

*) Der Kessel wurde innen und außen untersucht.

*) Der Kessel wurde in der Feuerbüchse, in der Rauchkammer und außen an _____

untersucht

Darüber hinaus wurden auf Grund _____

folgende Teile zugänglich

gemacht und untersucht: _____

Bei der Untersuchung ergab sich folgendes: Feuerbüchse: 26 Rauchrohrlöcher z. Teil stark unrund. Schmelzpfropfen ausbauen. Stehbelzen Deckenstehbelzen schadhaft. Bodenanker gut Rauch-u. Heizrohre: 110 Heizrohre verbraucht. Stehkessel: gut Reglereinrichtung ausbauen. Blechanker gut Bodenring gut Feuerleehring gut Waschluker: 8 Lukenfutter in der Dichtfläche Auszehrungen. Lenzkessel: gut Verdere Rundnaht leicht undicht. Pendelblechhalter: Auf Anrisse untersucht. Blechanker gut Schlammesammler gut Waschluker gut Dom gut Rauchkammer-Rehrwand: Dampfsammelkasten ausbauen.

*) Nichtzutreffendes streichen

Feuerbüchse: 26 Rauchrohrlöcher rundgebrannt u. bearbeitet. 1 Schmelzpfropfenlack geschlossen. Stehkessel: Reglerlack durch einen Fliesen geschlossen. Langkessel: Verdere Rundnaht gestemmt. 42 Langkesselriete gestemmt. Rauchkammer-Rohrwand: Öffnung durch einen Fliesen geschlossen. RK.-Fliesen in Mulde für Verwärmer eingebaut. Reglerbockuntersatz geschlossen. 1150 Stehbelzen-Kontrollbohrungen geöffnet. 2 Strube-Abschlamm-schieber angebaut. Kesselbeklg., Velliselierung, RK.-Tür, Feuer Tür und

Der Kessel wurde am 20.6. 1973 mit einem Wasserdruck von 18,2 kp/cm² Überdruck geprüft.

Schoner u. Kipprest aufgearbeitet. Erneuert wurden: 26 Rauch-u. 110 Heizrohr, 1 Stahstehbelzen, 8 Lukenfütter, Nieselbleche angebaut. Kessel gereinigt. Wasserprüfung ausgeführt.

*) Die nächste Haupt-untersuchung muß bis spätestens am 19. vorgeommen werden, weil

Für die Haupt-*)untersuchung:
Zwischen-

den 7.6. 1973
Der Kesselprüfer
Shirby

Für die Wasserdruckprüfung:

den 20.6. 1973
Der Kesselprüfer
Shirby

Die Riete des Fabrikschildes wurden wie nachstehend gestempelt:



Die Speise- und Sicherheitsvorrichtungen wurden geprüft und in Ordnung befunden.

Nummer der Sicherheitsventile links rechts

Nummer der Plomben

Nummer des Kesseldruckmessers

Höhe der Kontrollhülse mm

Cottbus den 19.73

(Dienststempel)

Der Kesselprüfer

Bei Auswechslung des Sicherheitsventils:

Das angebaute Sicherheitsventil rechts Nr. links Nr. wurde geprüft, in

Ordnung befunden und plombiert.

Höhe der Kontrollhülse mm

RAW den 19

BW

(Dienststempel
oder Nr.
des Sonderbeauftragten)

Der Kesselprüfer*)
Sonderbeauftragte

*) Nichtzutreffendes streichen

Raw Cottbus	04.02.1971-17.03.1971 (L 2 / K 4)
Bw Karl-Marx-Stadt Hbf	01.11.1971-25.02.1972 (L 0)
Raw Cottbus	01.11.1972-21.11.1972 (L 2)
Reichenbach (Vogtl)	11.12.1973-27.06.1976

Raw Meiningen	25.04.1974-14.06.1974 (L 6)
Dresden	28.06.1976-27.09.1982 Heizlok Pirna
Raw Meiningen	08.09.1977-30.09.1977 (L 6)
Raw Meiningen	17.08.1979-19.11.1979 (L 0 / K 7)
Raw Meiningen	21.04.1981-20.10.1981 (L 6)
Aue (Sachs)	28.09.1982-17.10.1984
Glauchau (Sachs)	18.10.1984-19.09.1987
Raw Meiningen	25.02.1987-30.04.1987 (L 7)



86 1333-3 am Wasserkran im Bf Cossen (©Kuno Drechsler, Mai 1987, Slg. Hörnemann)

Karl-Marx-Stadt	20.09.1987-12.12.1987
Glauchau (Sachs)	13.12.1987-26.03.1991
Wustermark	27.03.1991-28.11.1991
Raw Meiningen	26.11.1990-26.03.1991 (L 6 / L 0)
Chemnitz	29.11.1991-31.12.1991 Umzeichnung Museumslok
Raw Meiningen	30.03.1992-22.05.1992 (L 0)
Sächs. Eisenbahnmuseum	1993
Eb.Verkehrsgesellschaft	01.08.1993-1995
Bayer. Eisenbahnmuseum	03.1995-08.03.1997
Eurovapor	03.1997-31.12.1997
Wutachtalbahn	01.01.1998-09.08.2015
PRESS	2015



86 1333-3 am Wasserkran im Bhf. Cossen (©Kuno Drechsler, Mai 1987, Slg. Hörnemann)

Zw. Unt. Meiningen	30.09.1977
L6 Meiningen	03.1991
Nördlingen	30.06.1996
L7 Meiningen	06.10.1999-13.05.2000
Unt. Meiningen	30.03.2007
Br. 1.2 Meiningen	12.04.2013
Br.3 Meiningen	24.04.2015
Unt. Meiningen	26.04.2017
+	01.08.1993
2002	Die Lok trägt die Hauptlast des Museumsbetriebs
11./12.09.2003	Rückkehr nach Fahrwerksuntersuchung aus Meiningen
09.2004	Lagerschaden in Neustadt (Saale), zurück nach Meiningen
2011	Museumslokomotive, als einzige der Baureihe betriebsfähig
11.11.2015	
Tod von Lokführer i.R. Günter Meyer in Aue. Er wird am 17. November auf dem Nicolaifriedhof beigesetzt. Die an den seitlichen Wasserkästen mit einer Trauer-	

Aufschrift versehene 86 1333-3 kommt nach Aue und erweist dem Verstorbenen die letzte Ehre.

31.07.1993

Die DR verkaufte die 86 333 an die Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft, EVG (Sitz in Aalen). Die Lok trat anlässlich einer Wette neben 50 3545 (gefüllte Biergläser mußten auf der Kuppelstange der 50er transportiert werden) auch in der Sendung „Wetten, daß...“ auf. Nach einigen Einsätzen im November 1993 wurde die 333 im Güterbahnhof Stuttgart abgestellt. Im März 1995 wurde die Lok nach Nördlingen in das Bayrische Eisenbahnmuseum überführt und einer Kesselrevision unterzogen. Es erfolgten Einsätze auf der Dinkelsbühler Strecke (Nördlingen – Dinkelsbühl), allerdings waren die Wasservorräte äußerst knapp für die 30 km lange Strecke. Ab 1996 konnte die Strecke nach Dinkelsbühl nicht mehr befahren werden, daher wurde die Lok vor Zügen nach Donauwörth eingesetzt. Aber auch auf dieser Strecke brachten die Wasservorräte der 86er die Heizer gehörig ins Schwitzen. Erst auf der Kurzstrecke Monheim - Fünfstetten reichten die Vorräte einigermaßen. Die Lok beförderte am 16. und 17. Dezember 1995 einen Sonderzug nach Mainburg zum 100jährigen Jubiläum der Holledauer Lokalbahn, wurde auch zu einigen Pendelfahrten zwischen Bad Endorf und Amering sowie Obing eingesetzt.

03.1997

Schließlich reifte beim BEM die Erkenntnis, daß die 86er aufgrund der geringen Wasservorräte nicht die geeignete Lokomotive für die befahrenen Strecken sei und ein Verkauf wurde angestrebt. Im März 1997 kaufte der Verein Wutachtalbahn die 86er und überführte die Lok am 14. März von Nördlingen nach Blumberg-Fützen. Im Oktober 1999 wurde die Lok per Straßentieflader zur Hauptuntersuchung nach Meiningen gebracht. Eine Fahrwerksuntersuchung erfolgte im September 2003 im Werk Meiningen. Die Lok erlitt am 17. September 2004 einen Achslagerschaden an einer Laufachse, dieser Schaden wurde im Winter 2004/05 im Werk Meiningen instandgesetzt. Seit Ende August 2006 befand sich die Lok zur Hauptuntersuchung in Meiningen. Dabei wurde die Lok mit einem Neubaukessel (DLW Meiningen, 2006, Fabriknummer: 1536) ausgerüstet. Am 30./31. März 2007 kam die Lok zurück nach Blumberg-Fützen. Am 30. September 2011 wurde die Lok zur Überarbeitung des Fahrwerks nach Meiningen überführt. Mit neu profilierten Radsätzen eröffnete die Lok (zusammen mit der 50 2988) die Saison 2012 auf der Sauschwänzlebahn. Als besondere Aktion führte die 86er am 14. Juli 2012 einen speziellen Fotosonderzug,

der nur aus Donnerbüchsen und einem Güterwagen gebildet wurde. Nach einer Laufleistung von 4602 Kilometern wurde die derzeit einzige betriebsfähige 86er am 29./30. Oktober 2012 erneut nach Meiningen überführt. Auch nach der Saison 2012 mußten wieder Profilierungsarbeiten an den Radreifen durchgeführt werden. Neben diesen Arbeiten hat die Lok auch eine neue Rauchkammertür erhalten. Die Rücküberführung nach Fützen erfolgte am 13./14. April 2013. Im Sommer 2015 beförderte die Lok die Museumszüge auf der Dreiseenenbahn.

09.2015

Im September 2015 hat die PRESS GmbH die Lok 86 333 vom Verein Wutachtalbahn e.V. übernommen. Der WTB e.V. trennte sich von der Lok, da der Verein durch die veränderten Einsatzgebiete und die reduzierte Anzahl an Fahrten langfristig keine drei betriebsfähigen Lokomotiven (bisher 50 2988, 86 333 und 93.1360) unterhalten kann. Mit dem Verkauf kehrte die Lok nach 22 Jahren auch wieder in ihre langjährige Heimat nach Mitteldeutschland zurück. Anfang September 2015 erfolgte die Überführung nach Glauchau. Am 26. Juni 2016 wurde die Lok zusammen mit der 112 565 vor einem Trafotransport auf der Zwönitztalbahn (Chemnitz - Aue) eingesetzt. Am Wochenende 16.-18. September 2016 wurde die Lok aus Anlaß des 150. Geburtstags der Hafenbahn vor Sonderzügen auf der Hamburger Hafenbahn eingesetzt.

26.04.2017

Lok 86 333 verließ das Dampfloswerk Meiningen nach erfolgter Kesseluntersuchung. Nachdem die Lok am Abend des 16.01.2017 zugeführt wurde, hat sie in dieser Zeit eine Kesselaufarbeitung, neue Heiz- und Rauchrohre, einen neuen Überhitzersatz und zusätzlich noch eine Neubereifung der Kuppelradsätze erhalten. Darüber hinaus wurden einzelne Lager neu ausgegossen.

12.-14.05.2017

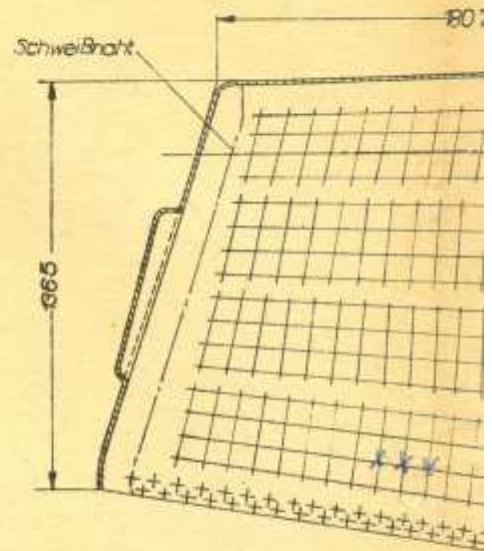
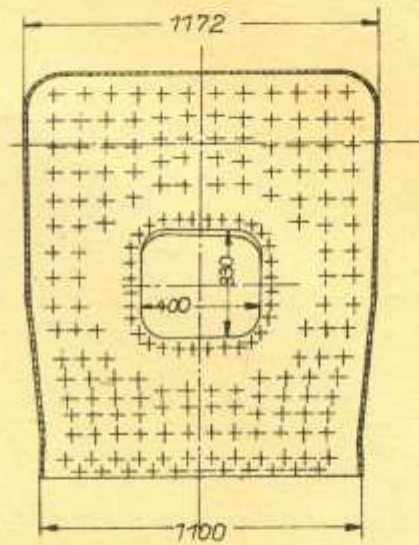
Die Lok wurde auf der Insel Usedom eingesetzt. Dabei war die Lok als "86 1323-4" beschildert und mit Windleitblechen ausgerüstet vor einer passenden Nebenbahngarnitur unterwegs. Am 17. März 2018 wurde die 86er von Glauchau nach Lübbenau-Süd umstationiert. Die Lok wurde vom 28. April bis zum 1. Mai 2018 erneut als "86 1323-4" auf der Insel Usedom eingesetzt.

Feuerbüchse der Lok-6

85-913
14.
7.6.63

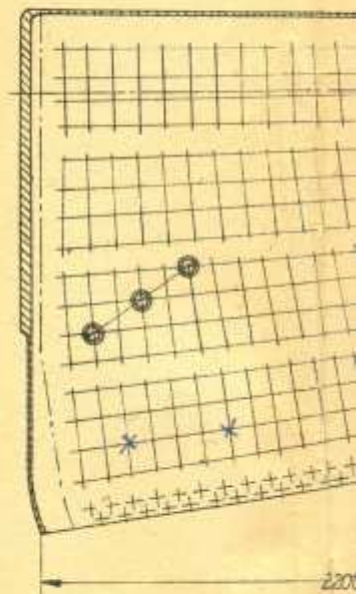
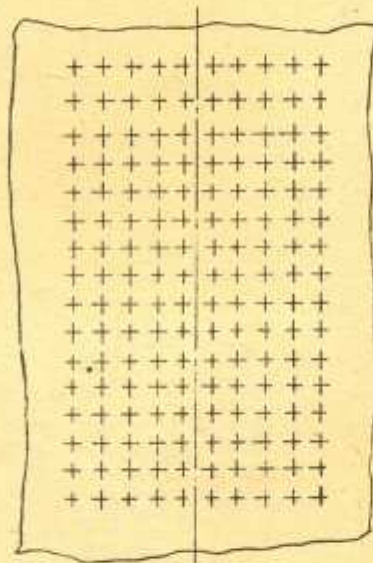
Feuerbüchse
Feuerbüchstürwand
7.6.63

Seitenwand (links)



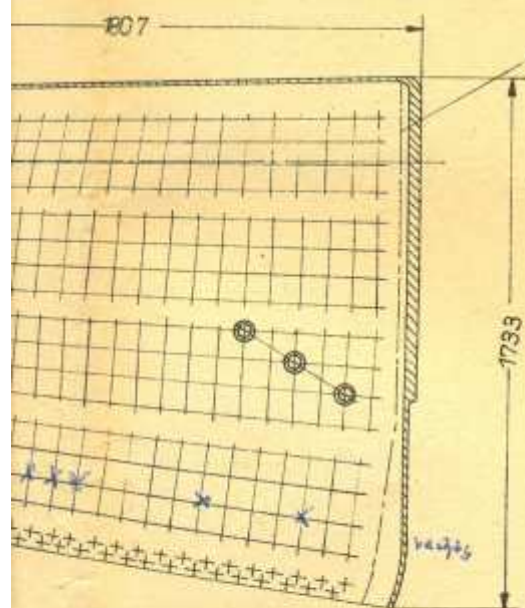
Feuerbüchselecke

Seitenwand (rechts)

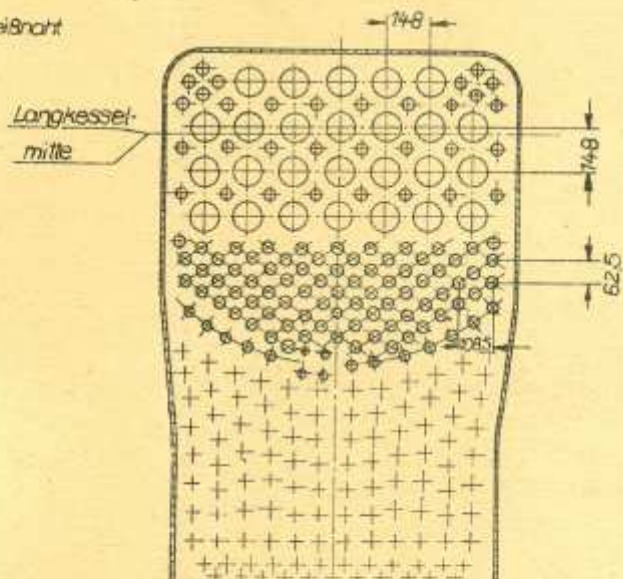


Lok-Baureihe 86 (Innenansichten)

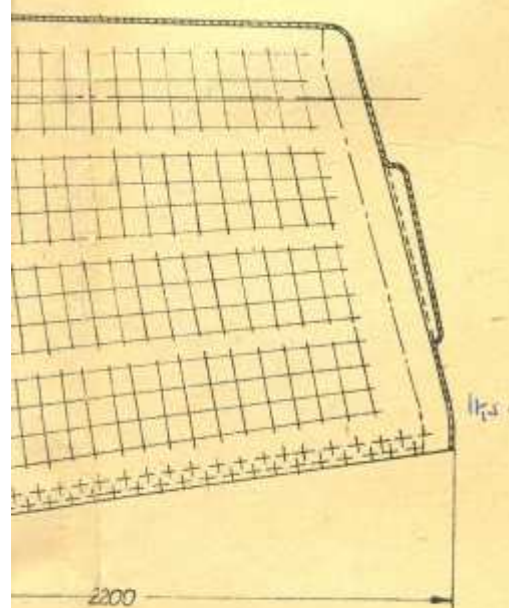
tenwand (linke Seite)



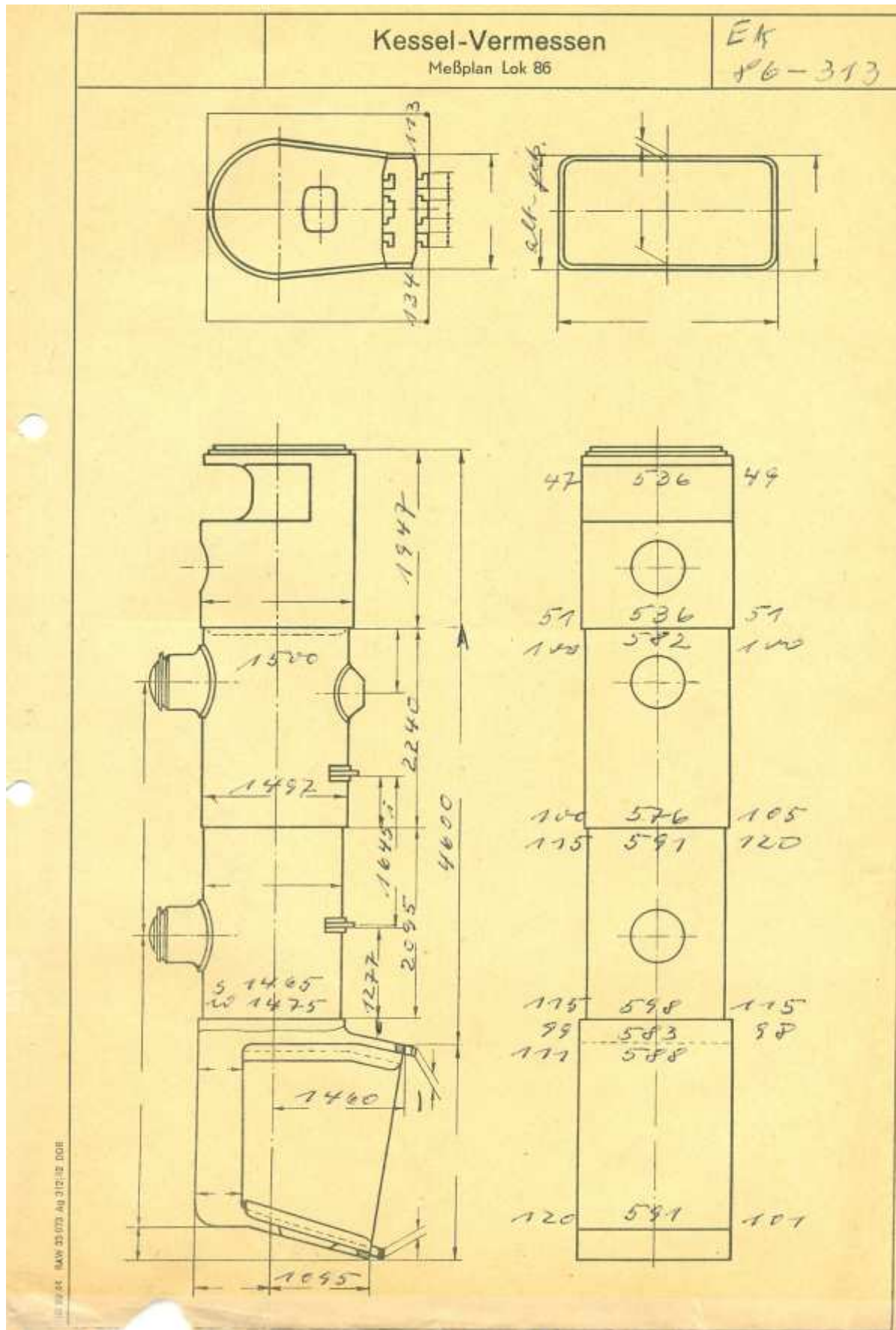
Feuerbüchsenwand



tenwand (rechte Seite)



Skizze n. Zeichnung
Fld 2.11 Bl 016



Kessel vermessen. Meßplan Lok BR 86

687

Deutsche Reichsbahn

Bescheinigung

über die

Arbeitsprüfung der Reglereinrichtung

Wendelin des Reglerhauses

U. Maß

J. Maß

Unterschrift:

Kessel Fabrik-Nr. 1)	Lieferer 1)	Lokomotiv-Nr.	Auftrags-Nr.
32 11	Wiener Lokfabrik	86 1771 - 4	123 860 3009

Die Reglereinrichtung wurde nach dem Einbau im Kessel geprüft und in Ordnung befunden.

Das Spiel zwischen Anschlaghebel und Knagge beträgt 14 mm

Die Überdeckung des Flachschiebers am Reglerkopf bei Abschlußstellung des Handhebels beträgt 1 mm

1) Nur bei Tausch- oder Ersatzkesseln ausfüllen.

(M. H. S.) den 12. 3. 1971

H. H. S.

(Name und Dienstbezeichnung)

946 161 ZDL Dresden Prüfbescheinigung für die Reglereinrichtung

6.0 Ag 130/67 III/67 III/68/57 3151

1 lb. Rohrw. Spiegel 15 mm

5

Stoffprüfungsbescheinigung

878648

über das Kesselblech, den Feuerbüchsmantel, die Rohrwand, die Türwand Nummer 9066 *)

des Lieferwerks Stahl- u. Walzwerk in Brandenburg für Lok-Reihe:

nach Zeichnung geliefert auf Bestellung des ZBS Best.-Nr. 103 724 70

vom 26. 6. 70 Dicke des Bleches 15 mm, Werkstoff: M6 16 A

Stahl Kupfer**)	Versuche am fertigen Blech							Versuche am fertigen Feuerbüchsteil					
	Zerreistab			Streck- grenze kg/mm ²	Zug- festigkeit kg/mm ²	Dehnung 5 %	Kerbschlag- arbeit mlg/mm ²	Faltbarkeit d: 1,5 s	Zerreistab			Streck- grenze kg/mm ²	Zug- festigkeit kg/mm ²
	Dicke mm	Breite mm	mm ²						Dicke mm	Breite mm	mm ²		
lang	15,0	30,0	450	29,3	47,1	34,2	8,1	0. A.					
quer	15,0	30,8	462	29,5	45,9	33,3		"					

Vorstehende Angaben bescheinigt:

Prüf-
stempel-
abdruck

Der Abnahmeingenieur

H. H. S.

Dienststempel
B. H. S.

905 23 ZDL Dresden Stoffprüfungsbescheinigung über Feuerbüchsteile

Prüf-
stempel-
abdruck

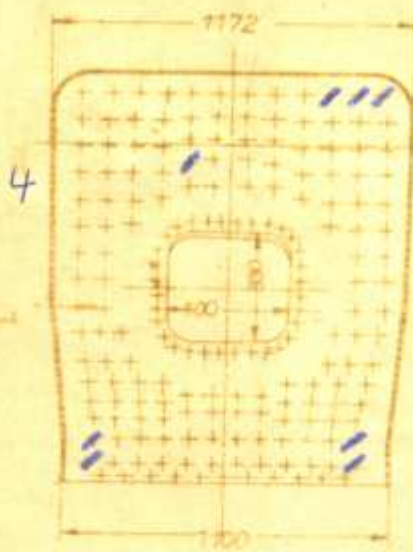
Der Abnahmeingenieur

den 19

6.0 Ag 312/135/69 4.0 126/90 5.5

Feuerbüchse der Lok

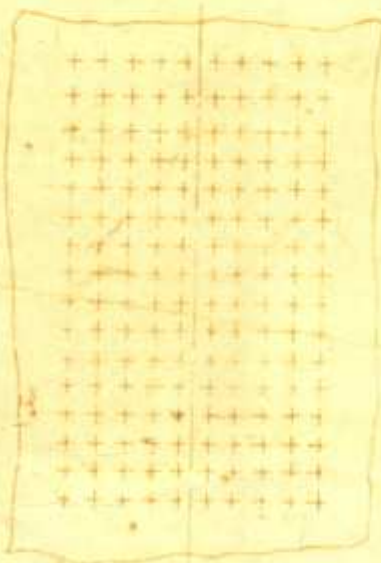
Feuerbüchsenwand



Seitenwand 1



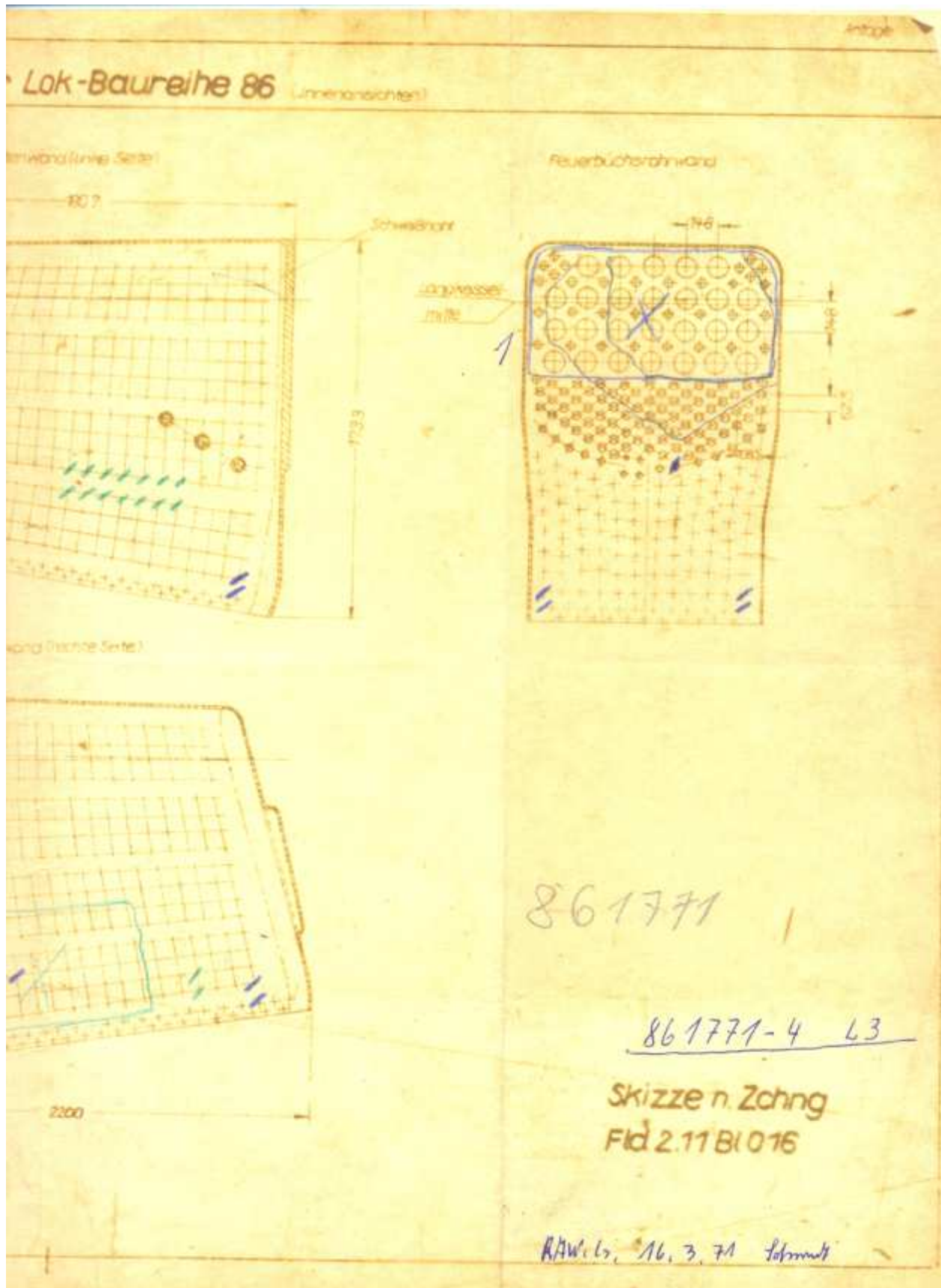
Feuerbüchsenleiste



Seitenwand 1180



220



2. Einbau in:

86 022 86 1022-2 [Einbautag 14.01.1952 - Ausbautag 31.05.1958]

Elbing F. Schichau, Maschinen- und Lokomotivfabrik,
Schiffswerft und Eisengießerei GmbH

1930/3187

Abnahme 13.01.1931

Stationierungen und Untersuchungen:

Buchholz (Sachsen) 14.01.1931-07.01.1938

Adorf (Vogtl) 08.01.1938-28.07.1938

Greiz 30.07.1938-20.04.1943

Pirna 21.04.1943-03.09.1948

Görlitz 04.09.1948-14.01.1952

Rochlitz (Sachs) 15.01.1952-15.05.1964

Glauchau (Sachs) 16.05.1964-27.02.1973

z 13.03.1973

+ 26.09.1973

zerlegt

3. Einbau in:

86 755 (86 1755-7) [Einbautag 10.07.1958]

Wildau Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals L.
Schwartzkopff, Lokomotivfabrik Wildau
1942/11995

Abnahme 14.10.1942

Stationierungen und Untersuchungen:

Brandenburg	15.10.1942-19.10.1942
Berlin-Tempelhof Vbf	20.10.1942-09.1945
Berlin-Lichtenberg	10.09.1945-29.06.1947
Altenburg	30.06.1947-11.08.1949
Meuselwitz	12.08.1949-15.09.1949
Leipzig-Plagwitz	16.09.1949-23.08.1950
Bad Schandau	20.07.1950-02.08.1951
Altenburg	24.08.1950-19.07.1951
Chemnitz-Hilbersdorf	03.08.1951-09.05.1953
Pockau-Lengefeld	26.07.1952-31.07.1952
Karl-Marx-Stadt Hilbersdorf	10.05.1953-10.08.1954
Pockau-Lengefeld	11.08.1954-17.03.1955
Karl-Marx-Stadt Hilbersdorf	18.03.1955-25.05.1962
Zwickau (Sachs)	26.05.1962-17.06.1966
Aue (Sachs)	18.06.1966-23.06.1969
Glauchau (Sachs)	24.06.1969-26.01.1970
Dresden	27.01.1970-31.03.1971
L4 Zwickau	12.09.1964
L3 Zwickau	01.09.1967
z	01.04.1971
+	14.10.1971

4. Einbau in:

86 012 (86 1012-3) [Einbautag 20.10.1961]

Breslau Linke-Hofmann-Werke, Breslauer Aktiengesellschaft
für Eisenbahnwagen-, Lokomotiv- und Maschinenbau
1928/3103

Abnahme 31.07.1929

Stationierungen und Untersuchungen:

Hamburg-Altona	Erst-Bw
Wittenberge	11.08.1929-04.06.1931
Kiel	05.06.1931-29.11.1931
Rendsburg	30.11.1931-16.11.1933
Buchholz (Kr Harburg)	17.11.1933-02.08.1941
Wittstock (Doose)	03.08.1941-04.08.1947
Leipzig Bay. Bf	05.08.1947-25.07.1949
Leipzig Hbf Süd	26.07.1949-10.09.1952
Halle-Klaustor	11.09.1952-31.03.1953
Halle (Saale) P	01.04.1953-03.05.1954
Altenburg	04.05.1954-07.09.1956
Kamenz (Sachs)	08.09.1956-01.08.1968
Zittau	02.08.1968-13.09.1972
Aue (Sachs)	14.09.1972-15.11.1974
z	14.09.1972
+	15.11.1974
Heizlok VEB Purotex Dresden	09.1979 zerlegt Dresden

5. Einbau in:

86 313 (86 1313-5) [Einbautag 28.12.1964]

Wien

Wiener Lokomotivfabrik-Aktien-Gesellschaft
1939/3191

Stationierungen und Untersuchungen:

Chemnitz-Hilbersdorf	03.03.1939-12.04.1939
Dresden-Friedrichstadt	13.04.1939-07.07.1948
Aue (Sachs)	08.07.1948-28.02.1949
Schwarzenberg (Erzgeb.)	01.03.1949-11.03.1950
Aue (Sachs)	12.03.1950-11.08.1950
Reichenbach (Vogtl)	12.08.1950-25.08.1950
Aue (Sachs)	26.08.1950-16.08.1964
Annaberg-Buchholz	17.08.1964-04.09.1964
Aue (Sachs)	05.09.1964-25.10.1966
Freiberg (Sachs)	26.10.1966-14.03.1967
Reichenbach (Vogtl)	15.03.1967-25.05.1967
Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf	26.05.1967-31.12.1967
Karl-Marx-Stadt	01.01.1968-26.09.1970
Glauchau (Sachs)	27.09.1970-31.05.1975
+	31.05.1977
Kraftwerk Greifswald	Dampfspender, zerlegt

6. Einbau in:

86 771 (86 1771-4) [Einbautag 16.02.1968 - auf Rahmen geblieben]

Berlin

BMAG

1942/12011

Stationierungen und Untersuchungen:

Erst-Bw Posen Hbf	30.10.1942-01.11.1942
Leipzig Bay Bf	11.1945-11.11.1947
Altenburg	12.11.1947-03.12.1947
Leipzig Plagwitz	04.12.1947-22.06.1950
Halle (Saale) P	26.01.1950-24.02.1950
Halle-Klaustor	23.06.1950-31.07.1952
Halle (Saale) P	01.08.1952-28.04.1966
Halle (Saale) P	27.07.1966-16.11.1969
Falkenberg (Elster)	17.11.1969-08.12.1975
Eilenburg Einsatzstelle	12.1969
Heizlok	31.03.1973
Halle (Saale) P	09.12.1975-30.04.1977
Einsatzstelle Gerbstedt	
z	01.05.1977
+	06.06.1977 Verf MfV
++Leipzig-Wahren	12.09.1977 zerlegt

Der letzte Einsatz des Kessels WLF 1939/3211

Die Heizlok 86 771 mit ÜK-Führerhaus ohne vordere Fenster diente dem **VEB Interdruck** in Leipzig, Sternwartenstr. 22. Leipzig trug einst den stolzen Titel „Buchstadt Leipzig“. Der GG (Grafische Großbetrieb) Interdruck mit 3.000 Beschäftigten war zu DDR-Zeiten die größte und eine von den drei Zentrag-Druckereien in Leipzig. Die Zentrag war eine Abteilung des Innenministeriums der DDR, in der alle großen DDR-Druckereien organisiert waren. Diese waren demzufolge eigentlich keine volkseigenen Betriebe, sondern Eigentum der SED, die auf diese Art ihre Medienhoheit sicherstellen wollte. Zentrag-Betriebe wurden gegenüber den VEB-Betrieben bei der Versorgung mit den ohnehin knappen Materialien - besonders auch Materialien aus dem NSW (nichtsozialistisches Wirtschaftssystem z.B. BRD) - und Leistungskapazitäten vorrangig behandelt.

Der **VEB Interdruck Graphischer Großbetrieb Leipzig** wurde am 1. Januar 1966 durch den Zusammenschluß des VEB Druckhaus Einheit und des VEB Graphische Werkstätten gegründet. 1970 kam der VEB Leipziger Großbuchbinderei dazu. Der Betrieb wurde 1966 durch den Zusammenschluß des VEB Druckhaus Einheit und des VEB Graphische Werkstätten gegründet. 1976 bestand das Unternehmen unter anderem aus den Betriebsteilen Lichtsatz, Tiefdruck, Offset- und Hochdruck, Buchbinderische Weiterverarbeitung einschließlich Glanzfolienkaschieranstalt sowie Chemigraphie mit Bromsilberdruck. In den 1980er Jahren bestritt Interdruck ein Drittel der graphischen Produktion in Leipzig.

Der GG Interdruck hatte 7 Betriebsteile, die fast alle im grafischen Viertel, welches sich vom Johannisplatz in den südöstlichen Raum Leipzigs erstreckte, angesiedelt waren. Die Firmenleitung hatte bis 1990 ihren Sitz im 1. Stock von Werk I an der Dresdner- Ecke Salomonstraße. Im Erdgeschoß wurden auf mehreren großen Tiefdruckmaschinen damals bekannte Modezeitschriften wie die "PRAMO" und die "SIBYLLE" gedruckt. In den benachbarten Hallen wurde Dekorfolie gedruckt nach einem in den 1960iger Jahren in Leipzig entwickelten Verfahren.

Im Betriebsteil Sternwarten- / Nürnberger Str. waren der Rollenoffsetdruck und die Lehrwerkstätten für den Offsetdruck und die buchbinderische Weiterverarbeitung untergebracht. 1978 stand die Lok bis auf die Treibstangen komplett auf einem Gleisstück auf dem Kohlehof des dortigen Heizhauses. Die Lok wurde irgendwann in den 1970er Jahren vom naheliegenden Bayrischen Bahnhof mit einem Schwertransport über die Straße dorthin verbracht. Sie diente als Heizprovisorium während einer Heizhausrekonstruktion. Laut Aussage des ehemaligen Mitarbeiters von Interdruck wurde die Lok Anfang der achtziger Jahre zerlegt. Der Kessel hat also fast vierzig Jahre seinen Dienst getan auf sechs verschiedenen 86er Loks und zuletzt als Heizkessel fungiert bis zu seiner Verschrottung. Leider fand sich bis jetzt kein Photo der Heizlok, seltsamerweise auch kein Hinweis in den Büchern über Heizprovisorien in der DDR. Über jegliche Ergänzung oder Photos würde ich mich freuen.

Quellen: www.revisionsdaten.de ; https://de.wikipedia.org/wiki/DR-Baureihe_86 ; <http://pressnitztalbahn.com/tradition/861333-3.html> ; <http://www.eisenbahn-museumsfahrzeuge.com/index.php/deutschland/staatsbahnfahrzeuge/dampflokomotiven/baureihe-86/86-333>

Andreas Knipping: Die Baureihe 86. Das Arbeitstier für Nebenstrecken. Freiburg: Eisenbahn-Kurier, 1987.

©P. Dr. Daniel Hörnemann